

# **AWOSANA**

**Gesellschaft für  
psychische Gesundheit mbH**



**Fortbildung  
Programm 2019**

# FORTBILDUNG AWOSANA GESELLSCHAFT FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT MBH

Die AWOSANA Gesellschaft für psychische Gesundheit mbH ist Trägerin von verschiedenen Einrichtungen und Diensten für Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder Beeinträchtigung. Durch unsere Professionalität und Fachlichkeit fördern wir Eigenverantwortung und individuelle, selbstbestimmte Lebensführung. Die Qualität unserer Arbeit wird von der Weiterentwicklung unserer Persönlichkeit und unserer Kompetenz getragen. Um sich dafür Zeit nehmen zu können und bewusst den Alltag zu unterbrechen, bietet Ihnen die AWOSANA GmbH auch im Jahr 2019 Fortbildungsveranstaltungen an.

Das Programm richtet sich weiterhin an am Thema Interessierte und Mitarbeitende in psychosozialen Arbeitsfeldern.

Wir bieten auch einige Veranstaltungen für Psychiatrie-Erfahrene und Angehörige an.

Bitte entnehmen Sie diese Information der jeweiligen Seminar-ausschreibung unter „Zielgruppe“!

Wir freuen uns, wenn wir Sie auch 2019 mit unseren Veranstaltungen bereichern können.

# QUARTAL I KURS 1

## TRAUMAFOLGESTÖRUNGEN IM ALLTAG – HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR DEN TÄGLICHEN UMGANG MIT TRAUMATISIERTEN KLIENTEN

**DONNERSTAG, 24. JANUAR 2019**

**09:00 – 12:00 UND 13:00 – 16:00 UHR**

Traumatisierte Menschen finden wir in allen Bereichen unserer Gesellschaft und entsprechend in allen Bereichen des Hilfesystems. Oft lösen die Dynamiken im Kontakt mit Betroffenen Hilflosigkeit und Überforderungsgefühle oder im Gegenteil ein Überengagement bis zur völligen Erschöpfung der Helfenden aus. Eine Möglichkeit der Entlastung für die Arbeit mit traumatisierten Klienten ist die Verbesserung des Wissens zu Traumafolgestörungen.

An diesem Fortbildungstag soll es daher um die Vermittlung von Basiswissen zu Traumafolgestörungen und den Umgang mit diesen im Alltag gehen. Es sollen Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, um als traumainformiertes Team entspannter mit sich und den Klienten umgehen zu können.

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Referentin</b>  | CHRISTINE KELLER<br>Dipl.-Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin, seit 2013 in der Suchtambulanz des BKH Kaufbeuren |
| <b>Ort</b>         | Lotte-Lemke-Zentrum<br>Peter-Dörfler-Str. 10, 87600 Kaufbeuren  |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern  |
| <b>Verpflegung</b> | Getränke und kleiner Imbiss, kein Mittagessen   |
| <b>Kursgebühr</b>  | 94,- € für AWO-Mitglieder, 104,- € für Nicht-Mitglieder   |

# QUARTAL I KURS 2

## EXKURSION SOZIALTHERAPEUTISCHE EINRICHTUNG TRAUNREUT

**DONNERSTAG, 31. JANUAR 2019**

**11:00 – 14:00 UHR**

Im Rahmen der Exkursion besuchen wir die Sozialtherapeutische Einrichtung (STE) Traunreut. In dieser gibt es unterschiedliche Betreuungs- und Beschäftigungsformen unter einem Dach. Nach einer Führung durch die Wohn- und Arbeitsbereiche bietet sich die Gelegenheit für Fragen und Austausch.

- Rund-um-die-Uhr-Betreuung in einer Übergangseinrichtung sowie einer Langzeiteinrichtung
- Spezielle Frauenwohngruppe
- Zahlreiche und vielfältige Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten im stationären Betreuungsbereich
- ambulante Wohn- und Betreuungsformen in Therapeutischen Wohngemeinschaften, Betreutes Einzelwohnen, Betreutes Wohnen in Familien
- Integrationsfirma und Arbeitsprojekte im Grünbereich, bei Haushaltsauflösungen und Gebrauchsgütern sowie bei Fahrradreparaturen
- Café und Bistro-Betrieb in der Tagesstätte Oase

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Referent</b>    | ERWIN SCHNÜRCH<br>Einrichtungsleiter                                    |
| <b>Ort</b>         | STE Traunreut<br>Kantstraße 26, 83301 Traunreut                         |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern,<br>Angehörige, Betroffene |
| <b>Verpflegung</b> | Keine   |
| <b>Kursgebühr</b>  | 25,- € AWO-Mitglieder, 35,- € für Nicht-Mitglieder                      |
| <b>Hinweis</b>     | Eine Mitfahrgelegenheit wird angeboten.                                 |

# QUARTAL I KURS 3

## MITEINANDER REDEN?! AUSTAUSCH MIT EINER PSYCHIATRIEERFAHRENE SPRACHWISSENSCHAFTLERIN DONNERSTAG, 21. FEBRUAR 2019 09:00 – 12:00 UHR

Wer professionell in psychosozialen Arbeitsfeldern tätig ist, hat in der Regel in der Ausbildung bestimmte Kommunikationstechniken gelernt. Aber wie kommt die Kommunikation im Alltag tatsächlich bei einzelnen Klienten an? Welche Botschaften werden (bewusst und unbewusst) vermittelt? Und warum liegt das, was Mitarbeitende kommunikativ erreichen wollen, und das, was sie bei Klienten auslösen, manchmal so weit auseinander?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich Dr. Elke Prestin zunächst in einem Impuls-Vortrag, der viele Beispiele aus eigenem Erleben enthält. Die Referentin kennt die Abläufe in der Akutpsychiatrie aus eigenem Erleben. Zugleich ist sie promovierte Sprachwissenschaftlerin mit langjähriger Forschungs- und Lehrerfahrung im Hochschulbereich und hat sich intensiv aus wissenschaftlicher Perspektive mit dem Thema Kommunikation beschäftigt. Diesen doppelten Hintergrund des eigenen Erlebens und der wissenschaftlichen Fachkenntnisse nutzt sie, um anschaulich zu erläutern, wie Kommunikation in der Psychiatrie abläuft, warum sie manchmal heilsam und manchmal schädlich sein kann.

Im Anschluss an den einleitenden Vortrag können die Teilnehmenden und die Referentin ausführlich miteinander ins Gespräch kommen. Es besteht Raum für Rückfragen sowie zur Diskussion verschiedener Erfahrungen und Situationen aus dem Arbeitsalltag. Der Austausch soll dazu beitragen, einander besser zu verstehen. Die Mitarbeitenden erhalten Impulse für den authentischen und empathischen Umgang mit Klienten.

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Referentin</b>  | DR. ELKE PRESTIN<br>Sprachwissenschaftlerin, Mitglied der Deutschen<br>Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. |
| <b>Ort</b>         | Lotte-Lemke-Zentrum<br>Peter-Dörfler-Str. 10, 87600 Kaufbeuren   |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern   |
| <b>Verpflegung</b> | Getränke und kleiner Imbiss  |
| <b>Kursgebühr</b>  | 50,- € für AWO-Mitglieder, 55,- € für Nicht-Mitglieder   |

# QUARTAL I KURS 4

## ARGUMENTATIONSTRAINING GEGEN STAMMTISCHPAROLEN – FÜR DEMOKRATIE UND DIALOG

DONNERSTAG, 14. MÄRZ 2019

09:00 – 12:00 UND 13:00 – 16:00 UHR

Die Psychiatrie und psychische Erkrankungen sind oft Opfer von Stammtischparolen. „Die müssen sich doch bloß zusammen reißen!“, „Die sind alle gefährlich und gehören weggesperrt!“, „Was, Sie arbeiten in der Psychiatrie? Haben Sie denn da keine Angst?“ und ähnliche Aussagen sind keine Seltenheit.

Der Workshop will für Stammtischparolen sensibilisieren und zur Auseinandersetzung damit ermutigen. Es geht darum, Stammtischparolen zu erkennen, egal wo sie geäußert werden und egal, ob sie sich auf Menschen mit psychischer Erkrankung, Ausländer, Politik, Muslime oder andere Gruppen beziehen. Und es geht darum, zu lernen, wie man Stammtischparolen hinterfragen oder auch dezidiert gegen sie argumentieren kann.

Der Workshop will dazu befähigen, in Gesprächen, platten, aggressiven, selbstgerechten und undifferenzierten Statements Paroli zu bieten, um damit mehr Niveau zu ermöglichen und Diskriminierung zu vermeiden.

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Referent</b>    | DR. PHIL. CHRISTIAN BOESER-SCHNEBEL<br>Akademischer Oberrat am Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung an der Universität Augsburg, Leiter des Netzwerks Politische Bildung Bayern und Initiator des Argumentationstrainings gegen Politik(er)verdrossenheit, Themenschwerpunkte: Politische Bildung, Netzwerke und Großgruppenmethoden |
| <b>Ort</b>         | Clemens-Högg-Haus, Römerweg 50, 86199 Augsburg   |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern, Angehörige, Betroffene   |
| <b>Verpflegung</b> | Getränke und kleiner Imbiss, kein Mittagessen  |
| <b>Kursgebühr</b>  | 94,- € für AWO-Mitglieder, 104,- € für Nicht-Mitglieder  |

# QUARTAL I KURS 5

## WAS KANN DIE KUNSTTHERAPIE? THEORIE DES MEDIUMS, SELBSTERFAHRUNG, PRAXIS- ANWENDUNGEN UND AUSTAUSCH

**DONNERSTAG, 28. MÄRZ 2019**

**08:00 – 12:00 UND 13:00 – 15:00 UHR**

Der nonverbal bildhafte Ausdruck in der psychischen Krise dient der bildnerischen Entlastung, der Stimmungsaufhellung und damit der Stabilisierung. Bilder können die Leistungs- und Handlungsfähigkeit aufzeigen und fördern den Antrieb sowie das soziale Miteinander. Gleichzeitig können Defizite wie störende Verhaltensweisen und Denkmuster offenbart werden. Der bildnerische Ausdruck kann wertvolle diagnostische Hinweise geben sowie Impulse für künftige therapeutische Verfahren – die Basis für Strategien und Perspektiven. Auf diese Weise öffnet die Kunsttherapie die Möglichkeit, eine Krise kreativ zu gestalten und sich von Druck und Angst zu entlasten. So entstehen auf Papier emotionale Momente und im Verlauf lassen sich Visionen sowie ein stabiles Selbstbild entwickeln.

Künstlerische Fähigkeiten oder Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich. Der individuelle Ausdruck steht im Vordergrund.

Der Seminartag zur Kunsttherapie vermittelt theoretisches Wissen und bietet die Möglichkeit, in Selbsterfahrung das Verfahren „Impuls Painting“ kennen zu lernen. Wir werden gemeinsam die Ergebnisse lesen, Anwendung und Indikationen sowie Fallbeispiele erörtern.

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Referent</b>    | JOHANNES LINDNER<br>Klinischer Kunsttherapeut DFKGT, Dialektische VT DBT und VT Angst, PITT Traumatherapeut, Psychotherapeut HPG, Lehrtherapeut seit 1990, seit 1985 im BKH Kaufbeuren tätig |
| <b>Ort</b>         | Lotte-Lemke-Zentrum<br>Peter-Dörfler-Str. 10, 87600 Kaufbeuren   |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern   |
| <b>Verpflegung</b> | Getränke und kleiner Imbiss, kein Mittagessen  |
| <b>Kursgebühr</b>  | 94,- € für AWO-Mitglieder, 104,- € für Nicht-Mitglieder  |

# QUARTAL II

## KURS 6

### ALTE UND NEUE SUCHTSTOFFE

DONNERSTAG, 4. APRIL 2019

13:00–16:00 UHR

Mitarbeitende des Suchthilfesystems werden in ihrer täglichen Arbeit zunehmend mit neuartigen psychoaktiven Substanzen (NPS) konfrontiert. Dabei handelt es sich teils um altbekannte Substanzen, welche chemisch abgewandelt stärkere oder neue Wirkungen erzeugen und teils um Produkte aus der pharmazeutischen Forschung.

Der Vortrag gibt einen Überblick über

- klassische Suchtmittel wie Opiate und Cannabis sowie den inzwischen kaum mehr überschaubaren „Markt“ der neuartigen psychoaktiven Substanzen
- Substanzgruppen, Wirkung, aber vor allem somatische und psychische Komplikationen, die durch den Konsum verursacht werden können

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Referent</b>    | GERHARD STECKER<br>Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt<br>am Bezirkskrankenhaus Augsburg, Bezirkskliniken Schwaben |
| <b>Ort</b>         | Marie-Juchacz-Zentrum,<br>Langemarckstraße 44–58, 86156 Augsburg   |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern   |
| <b>Verpflegung</b> | Getränke und kleiner Imbiss  |
| <b>Kursgebühr</b>  | 50,- € für AWO-Mitglieder, 55,- € für Nicht-Mitglieder   |



# QUARTAL II KURS 7

## MUSIK ALS MEDIUM IN DER ARBEIT MIT PSYCHISCH KRANKEN MENSCHEN?

**DONNERSTAG, 11. APRIL 2019**

**09:00 – 12:00 UND 13:00 – 16:00 UHR**

Musik gehört seit jeher zum menschlichen Dasein. Im Alltag sind wir ständig von Musik in unterschiedlichen Formen umgeben. Die Musiktherapie nutzt gezielt die Wirkfaktoren des Mediums im therapeutischen Prozess.

In dieser Fortbildung werden wir uns anhand unserer eigenen musikalischen Erfahrungen den Wirkfaktoren der Musik zuwenden und auf Grundlage dessen ganz praktische Möglichkeiten und Zielsetzungen musikalischer Angebote für Klienten erarbeiten. Dabei sollen die individuellen Ressourcen der einzelnen Teilnehmer Berücksichtigung finden.

Frei nach dem Motto „Musik muss man nicht können, sondern verstehen und fühlen“ richtet sich diese Fortbildung ausdrücklich nicht nur an Mitarbeitende mit musikalischer Vorbildung, sondern an alle, die Interesse haben, Musik verstärkt den von ihnen betreuten Menschen zugänglich zu machen und in den pädagogischen Alltag einzubauen. Auch Mitarbeitende, die sich selbst für unmusikalisch halten, sind herzlich willkommen und eingeladen, diese Überzeugung im Verlauf des Fortbildungstages zu hinterfragen und ihre Möglichkeiten kennenzulernen.

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Referentin</b>  | IRIS WOLFRAMM-ZIELAZEK<br>Musiktherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, staatlich anerkannte Erzieherin, Honorartätigkeit am Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren und für die Kliniken Ostallgäu Kaufbeuren, Tätigkeit in eigener Praxis in Kaufbeuren |
| <b>Ort</b>         | Clemens-Högg-Haus<br>Römerweg 50, 86199 Augsburg  |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern  |
| <b>Verpflegung</b> | Getränke und kleiner Imbiss   |
| <b>Kursgebühr</b>  | 94,- € für AWO-Mitglieder, 104,- € für Nicht-Mitglieder   |

# QUARTAL II KURS 8

## NEUROPHYSIOLOGISCHE GRUNDLAGEN DER SUCHT

DONNERSTAG, 9. MAI 2019

09:00 – 12:00 UND 13:00 – 16:00 UHR

Die Abhängigkeit von legalen oder illegalen Drogen führt bei den Betroffenen zu Suchtdruck.

Dies ist nicht nur auf der kognitiven, sondern auch auf der neuronalen Ebene nachweisbar und hat weitreichende Auswirkungen auf das Gehirn. Eine Kontrolle und Regulation des Konsums ist in den meisten Fällen nicht mehr möglich.

Durch das Verständnis der Abhängigkeitsprozesse im Gehirn ist es besser nachzuvollziehen, dass der von Sucht Betroffene den eigenen Alltag und die damit einhergehenden Verpflichtungen und Aktivitäten nur schwer oder kaum bewältigen kann. Trotz des Bewusstseins für die damit verbundenen Gefahren erhöhen die Betroffenen die Menge der jeweiligen Substanzen stetig, da das Belohnungssystem abstumpft und eine immer höhere Dosis nötig wird, um denselben Effekt zu erzielen. Dadurch geraten Betroffene in eine Abwärtsspirale, welcher sie nur schwer entkommen können.

An diesem Seminartag werden Ihnen die neurophysiologischen Grundlagen der Sucht nahegebracht und in einem Workshop vertieft behandelt.

Inhalte sind:

- Neuronale Grundlagen
- Neuronale Veränderungen bei den verschiedenen Suchtmitteln
- Neuronale Prozesse bei den nicht-stoffgebundenen Süchten (Glückspiel, Computer, etc.)
- Therapeutische Ansätze, die sich aus den Forschungsergebnissen ableiten

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Referent</b>    | DR. MED. MAX BRAUN<br>Klinikleitung der Fachklinik Alpenland, Nervenarzt und Psychotherapeut, Suchtmedizinische Grundversorgung, Verkehrsmedizinische Begutachtung |
| <b>Ort</b>         | Marie-Juchacz-Zentrum<br>Langemarckstraße 44–58, 86156 Augsburg  |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern   |
| <b>Verpflegung</b> | Getränke und kleiner Imbiss, kein Mittagessen  |
| <b>Kursgebühr</b>  | 94.- € für AWO-Mitglieder, 104.- € für Nicht-Mitglieder  |

# QUARTAL II KURS 9

## RECOVERY

DONNERSTAG, 23. MAI 2019

09:00 – 12:00 UND 13:00 – 16:00 UHR

Recovery wird als Prozess verstanden, bei dem sich Betroffene aus den Beschränkungen der Patientenrolle hin zu einem selbstbestimmten Leben entwickeln, Genesung nicht die Abwesenheit von Symptomen bedeutet und Lebensqualität sowie Selbstwert unabhängig von der Erkrankung im Fokus stehen. Dieser Ansatz erfordert von uns als Mitarbeitende ein Umdenken in unseren Hilfekzepten, eine Überprüfung unseres Handelns und unserer Haltung.

Im Rahmen der Fortbildung werden Möglichkeiten der Gestaltung eines recovery-orientierten Ansatzes im Alltag mit den Betroffenen besprochen und Arbeitsmaterialien für die praktische Umsetzung kennengelernt.

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Referentin</b>  | IRMI BREINBAUER<br>Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Coaching und Teamentwicklung (IPOM), Psychotherapie (HPG) |
| <b>Ort</b>         | Lotte-Lemke-Zentrum<br>Peter-Dörfler-Str. 10, 87600 Kaufbeuren   |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern, Betroffene, Angehörige   |
| <b>Verpflegung</b> | Getränke und kleiner Imbiss, kein Mittagessen  |
| <b>Kursgebühr</b>  | 94,- € für AWO-Mitglieder, 104,- € für Nicht-Mitglieder  |
| <b>Hinweis</b>     | Grundkenntnisse zum Thema werden vorausgesetzt   |

# QUARTAL II KURS 10

## IRSEER KREIS VERSAND – INKLUSIONSFIRMA FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHER ERKRANKUNG

**DONNERSTAG, 6. JUNI 2019**

**09:00 – 13:00 UHR**

Im Rahmen der Psychiatriereform in der BRD gründete sich Anfang der 80er Jahre der Verein Irseer Kreis e.V. mit der Aufgabe, Wohnmöglichkeiten und Arbeits- und Beschäftigungsangebote für psychisch kranke Menschen zu fördern.

Im Bereich Arbeit wurden verschiedene Projekte entwickelt: Aus dem ersten ging die Werkstätte für psychisch kranke Menschen, heute in der Trägerschaft der Lebenshilfe Kaufbeuren hervor; darauf folgte die Gründung des Versandhandels mit dem Ziel, langfristig reale Arbeitsplätze mit einer „anständigen“ Bezahlung, anstatt „Sonderarbeitsplätze“ zu schaffen. Heute ist die Irseer Kreis Versand GmbH ein sehr erfolgreiches Versandhandelsunternehmen für Therapiematerial und als Inklusionsfirma für psychisch kranke Menschen zu einem mittelständischen Unternehmen gewachsen. Im Laufe der Jahre konnten immer mehr sozialversicherungspflichtige Dauerarbeitsplätze für psychisch kranke Menschen und Zuverdienstarbeitsplätze geschaffen werden und das Angebot auf einen Online Shop erweitert werden.

Im Seminar wird über die Geschichte und die Arbeit im Irseer Kreis Versand GmbH berichtet.

Anregungen und Austausch mit den Mitarbeitenden der Arbeitsbereiche sind ausdrücklich erwünscht!

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Referent</b>    | BERTRAM SELLNER<br>Geschäftsführer der Irseer Kreis Versand GmbH |
| <b>Ort</b>         | Clemens-Högg-Haus<br>Römerweg 50, 86199 Augsburg                 |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern                     |
| <b>Verpflegung</b> | Getränke und kleiner Imbiss, kein Mittagessen                    |
| <b>Kursgebühr</b>  | 50,- € für AWO-Mitglieder, 55,- € für Nicht-Mitglieder           |

# QUARTAL III KURS 11

## STÖRUNG DES TAG-NACHT-RHYTHMUS

DONNERSTAG, 4. JULI 2019

09:00 – 12:00 UHR

Abends ins Bett gehen und einzuschlafen, ist für viele Menschen eine Selbstverständlichkeit. Für manche Menschen, unter anderem auch diejenigen mit einer psychischen Erkrankung, beginnt aber ein allabendlicher Kampf ums Einschlafen.

Besonders Menschen mit psychischen Erkrankungen sind häufig von Schlafstörungen oder einem verschobenen Tag-Nacht-Rhythmus betroffen, wodurch die Teilnahme am sozialen Leben zusätzlich erschwert wird. Psychische Probleme und Schlafstörungen hängen eng miteinander zusammen. So können Schlafstörungen durch psychische Probleme auftreten. Aber auch der umgekehrte Zusammenhang ist möglich: Schlafstörungen können psychische Störungen verstärken oder sogar auslösen.

Gerade Depressionen, Angststörungen oder posttraumatische Belastungsstörungen gehen häufig mit Schlafstörungen einher. Ebenso verhindern psychische Erkrankungen wie die Schizophrenie oder Manie oft einen erholsamen Schlaf. Häufige Ursachen von Schlafstörungen sind auch Alkohol- und Drogenmissbrauch sowie -abhängigkeit. Medikamente können Schlafstörungen zudem begünstigen.

In diesem Vortrag werden folgende Themen erörtert:

- Ursachen und Arten von Schlafstörungen
- Zusammenhänge Schlaf/Tag-Nacht-Rhythmus und psychische Erkrankung
- Behandlungsmöglichkeiten

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Referent</b>    | DR. MED. THOMAS REINERTSHOFER<br>Oberarzt am BKH Augsburg |
| <b>Ort</b>         | Clemens-Högg-Haus<br>Römerweg 50, 86199 Augsburg          |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern              |
| <b>Verpflegung</b> | Getränke und kleiner Imbiss                               |
| <b>Kursgebühr</b>  | 50,- € für AWO-Mitglieder, 55,- € für Nicht-Mitglieder    |

# QUARTAL III KURS 12

## PSYCHIATRIEGESCHICHTE „VON UNTEN“

DONNERSTAG, 18. JULI 2019

13:00 – 16:00 UHR

Kenntnisse zur Geschichte der Psychiatrie gehören zum sozialpsychiatrischen Handwerkszeug. Das historische Wissen fördert die Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Funktion psychiatrischen Handelns und der eigenen beruflichen Verantwortung. Aber ist die Geschichte der Psychiatrie auch interessant für Psychiatrieerfahrene? In diesem Vortrag mit Workshop wird die historische Dimension der Interessen Psychiatrieerfahrener verdeutlicht.

Der Vortrag behandelt die Frage, auf welche Weise Anstaltsinsassen, Betroffene und Psychiatrieerfahrene ihre Interessen im Lauf der Geschichte der Psychiatrie von der Gründungsperiode um 1800 bis ins 21. Jahrhundert publizistisch und in Selbstorganisationen artikulieren konnten. Im Workshop werden in möglichst triologischer Zusammensetzung (Betroffene, Angehörige, Profis) einschlägige Beispiele aus dem 20. Jahrhundert gemeinsam aufgearbeitet, vorgestellt und diskutiert.

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Referent</b>    | PROF. DR. BURKHART BRÜCKNER<br>Professor für Sozialpsychologie, inkl. psychosoziale Prävention und Gesundheitsförderung (Hochschule Niederrhein),<br>Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut |
| <b>Ort</b>         | Tageszentrum für seelische Gesundheit<br>Kirchbergstraße 23, Gebäude 37, 86157 Augsburg  |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern,<br>Betroffene, Angehörige  |
| <b>Verpflegung</b> | Getränke und kleiner Imbiss  |
| <b>Kursgebühr</b>  | 50,- € für AWO-Mitglieder, 55,- € für Nicht-Mitglieder   |

# QUARTAL II KURS 13

## SUIZIDALITÄT

DONNERSTAG, 12. SEPTEMBER 2019

09:00 – 12:00 UND 13:00 – 16:00 UHR

Das Phänomen „Suizidalität“ gab es schon immer und es gehört zum Menschsein dazu.

Gerade in der Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen kommt man immer wieder mit dem Thema Suizidalität in Kontakt, was eine Herausforderung für alle Mitarbeitenden ist, da existentielle Fragen aufgeworfen werden und man selbst mit der eigenen Haltung zu Leben und Tod konfrontiert wird. Doch wie kann man im psychosozialen Alltag professionell agieren, um Klienten bestmöglich zu unterstützen?

Im Seminar soll an einer professionellen Haltung gegenüber der Suizidalität gearbeitet werden.

Themen unter anderem:

- Häufigkeiten und Erscheinungsformen von Suizidalität
- Zusammenhang von Krankheitsbildern und Suizidalität
- Hinweise zu Begründung, Auswahl und Einsatz verschiedener Maßnahmen
- Erkennen und Vermeiden von Suizidalität
- Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen und Wertvorstellungen
- Grundzüge der Krisenintervention, insbesondere bei suizidalen Krisen

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Referent</b>    | JOSE-MARIE KOUSSEMOU<br>Arzt, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Leitender Oberarzt Klinikum Heidenheim Klinik für Psychiatrie, Lehrbeauftragter des Instituts für Ethnologie der Universität Münster |
| <b>Ort</b>         | Lotte-Lemke-Zentrum<br>Peter-Dörfler-Straße 10, 87600 Kaufbeuren  |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern  |
| <b>Verpflegung</b> | Getränke und kleiner Imbiss, kein Mittagessen   |
| <b>Kursgebühr</b>  | 94,- € für AWO-Mitglieder, 104,- € für Nicht-Mitglieder   |

# QUARTAL III KURS 14

## ANGSTSTÖRUNGEN

DONNERSTAG, 19. SEPTEMBER 2019

09:00 – 12:00 UND 13:00 – 16:00 UHR

Angst ist im Grunde ein ganz normales Gefühl – ein angeborener Schutzmechanismus, der uns vor drohender Gefahr warnt. Wenn die Angstreaktion jedoch unangemessen häufig, lange oder intensiv auftritt und den Alltag und die Teilhabe am Leben zunehmend einschränkt, kann es sich um eine Angststörung handeln. Angststörungen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen – etwa ein Viertel der Menschen entwickeln im Laufe des Lebens mindestens einmal pathologische Angst.

Häufig gestaltet sich der Alltag für Helfende mit betroffenen Klienten schwierig. Um ein besseres Verständnis für die Erkrankung und das Verhalten der Betroffenen zu erlangen, soll dieses Seminar Grundkenntnisse zu Angststörungen vermitteln und den Mitarbeitenden Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Referent</b>    | JOSE-MARIE KOUSSEMOU<br>Arzt, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Leitender Oberarzt Klinikum Heidenheim Klinik für Psychiatrie, Lehrbeauftragter des Instituts für Ethnologie der Universität Münster |
| <b>Ort</b>         | Clemens-Högg-Haus<br>Römerweg 50, 86199 Augsburg  |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern  |
| <b>Verpflegung</b> | Getränke und kleiner Imbiss, kein Mittagessen   |
| <b>Kursgebühr</b>  | 94,- € für AWO-Mitglieder, 104,- € für Nicht-Mitglieder   |



# QUARTAL III

## KURS 15

### **BORDERLINE-STÖRUNGEN: VOM HILFREICHEN UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEN PERSÖNLICHKEITEN**

**MONTAG, 23. SEPTEMBER 2019**

**09:00 – 12:00 UND 13:00 – 16:00 UHR**

Borderline-Störungen bzw. emotional-instabile Persönlichkeitsstörungen, wie sie in den Diagnosemanualen genannt werden, haben für die Betroffenen und deren Umfeld häufig herausfordernde Verhaltensweisen und interaktionelle Konflikte zur Folge.

Im Vortrag am Vormittag wird den Teilnehmenden das Erleben von Betroffenen und die Behandlungsmöglichkeiten nahe gebracht. Dabei wird bereits Zeit für Fragen und Diskussion sein. Der Nachmittag wird – selbstverständlich anonymen – Fällen gewidmet werden, die von den Teilnehmenden eingebracht werden. Es ist deshalb erforderlich, entsprechendes Fallmaterial vorzubereiten und die Bereitschaft zu haben, dies in der Gruppe zu präsentieren. Der Lerngewinn der Fortbildung hängt wesentlich davon ab, sich gegenseitig zu inspirieren.

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Referentin</b>  | DR. PIA HIRSCHBERGER<br>Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Praxis für Psychotherapie, Tiefenpsychologische Psychotherapieausbildung, Multiple Zusatzweiterbildungen mit Schwerpunkt Behandlung von Borderline-Störungen |
| <b>Ort</b>         | Clemens-Högg-Haus<br>Römerweg 50, 86199 Augsburg  |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern  |
| <b>Verpflegung</b> | Getränke und kleiner Imbiss, kein Mittagessen   |
| <b>Kursgebühr</b>  | 94,- € für AWO-Mitglieder, 104,- € für Nicht-Mitglieder   |

# QUARTAL III

## KURS 16

### HUMOR ALS RESSOURCE IN DER BEZIEHUNGSGESTALTUNG PSYCHIATRISCHER BEHANDLUNGSKONTEXTE

**DONNERSTAG, 26. SEPTEMBER 2019**

**09:00 – 12:00 UND 13:00 – 16:00 UHR**

Humor und Lachen sind wertvolle Ressourcen. Das gilt auch und insbesondere für Menschen, die ihre Not mit der Seele haben und für diejenigen, die tagtäglich mit ihnen in Beziehung treten und arbeiten. Humor und Lachen können innere Freiheitsräume erweitern, die Bewältigung von Anforderungen erleichtern, Anspannung und Ängstlichkeit vermindern und Vertrauen, Geborgenheit und Sicherheit fördern. Humor hilft, übertriebene Ernsthaftigkeit und Sorgen zu relativieren, fördert die Kreativität und ermöglicht durch die Schaffung einer heiter-freundlichen Atmosphäre die (Wieder-)Entdeckung verschütteter Potentiale und Lebensfreude.

Darüber hinaus ist Humor eine wichtige Ressource in der aktiven Beziehungsgestaltung: Eine humorvolle Haltung und gemeinsames Lachen erleichtern die Kontaktaufnahme und so manches Gespräch. Ebenso können sie bei der Regulierung einer angemessenen Nähe und Distanz zwischen professionell Helfenden und ihren Patienten und Klienten genutzt werden.

Vom Aufbau und der Pflege einer humorvollen Grundhaltung und dem bewussten und einfühlsamen Einsatz von Humor und Lachen in der alltäglichen Beziehungsgestaltung profitieren daher ebenso Klienten wie Beschäftigte psychiatrischer Einrichtungen.

Im Seminar werden Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Humor in der Beziehungsgestaltung dargestellt, eigene Humorpotentiale (wieder-)entdeckt und gepflegt sowie eigene Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet.

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Referent</b>    | HAJO OETMANN<br>Krankenpfleger und Diplom-Pädagoge, Coach (DGfC),<br>Integrativer Gestaltberater, Deeskalationstrainer, arbeitet<br>als Bildungsreferent in der Fort- und Weiterbildung der<br>LVR-Akademie für seelische Gesundheit in Solingen |
| <b>Ort</b>         | Lotte-Lemke-Zentrum<br>Peter-Dörfler-Straße 10, 87600 Kaufbeuren   |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern   |
| <b>Verpflegung</b> | Getränke und kleiner Imbiss, kein Mittagessen  |
| <b>Kursgebühr</b>  | 94,- € für AWO-Mitglieder, 104,- € für Nicht-Mitglieder  |

# QUARTAL IV KURS 17

## RECHTLICHE BETREUUNG – ZWISCHEN ALLMACHT UND OHNMACHT

**DONNERSTAG, 10. OKTOBER 2019**

**09:00 – 12:00 UND 13:00 – 16:00 UHR**

Die Vorstellungen über „Rechtliche Betreuung“ spannen einen weiten Bogen, der von allmächtiger Fremdbestimmung bis hin zu anhaltender Ohnmacht reicht.

Einige Teilnehmende haben bereits Erfahrungen im Umgang mit rechtlichen Betreuern gemacht und das punktuell Erlebte prägt eventuell die Vorstellung von der gesamten Betreuer Tätigkeit. Aber keine Betreuung ist wie die andere.

Im Seminar wird ein Überblick über die gesetzlichen Grundlagen, handelnde Institutionen, Aufgabenbereiche sowie methodische Verfahren im Umgang mit Betroffenen und deren Problemstellungen gegeben. Der Ansatzpunkt ist aus der Praxis für die Praxis. Die unmittelbaren Anknüpfungspunkte zur eigenen Tätigkeit sollen hergestellt werden.

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Referent</b>    | ALEXANDER KUTSCHER<br>Dipl.rer.pol. (univ.) und Magister für Sozialmanagement,<br>Berufsbetreuer und Verfahrenspfleger, Dozent und Fach-<br>buchautor |
| <b>Ort</b>         | Clemens-Högg-Haus<br>Römerweg 50, 86199 Augsburg  |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern  |
| <b>Verpflegung</b> | Getränke und kleiner Imbiss, kein Mittagessen   |
| <b>Kursgebühr</b>  | 94,- € für AWO-Mitglieder, 104,- € für Nicht-Mitglieder   |

# QUARTAL IV

## KURS 18

### SELBSTBESTIMMTE SEXUALITÄT – EIN EINSTIEG

DONNERSTAG, 24. OKTOBER 2019

09:00 – 12:00 UND 13:00 – 16:00 UHR

Die Sexualität von Menschen mit Behinderungen, ihre Wünsche, Möglichkeiten und Begrenzungen gehören zum Arbeitsalltag. Trotzdem ist es nicht selbstverständlich, mit diesem Thema professionell umzugehen.

Das Tagesseminar bietet Ihnen einen Einblick in verschiedene Aspekte von Sexualität, vermittelt rechtliche Grundlagen und wirft einen Blick auf persönliche und institutionelle Werte und Normen.

Anhand von ausgewählten Fällen werden ein paar Schlaglichter auf reale Situationen geworfen und es wird gemeinsam nach unterstützenden Umgangsweisen gesucht. Dabei lernen die Teilnehmenden auch Materialien der sexuellen Bildung kennen und können im Gespräch eigene Meinungen und Ideen überprüfen und diskutieren.

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Referentin</b>  | SIMONE HARTMANN<br>Diplom-Sozialpädagogin (FH), Sexualpädagogin und systemische Beraterin, seit 2000 Mitarbeiterin bei pro familia Nürnberg, Schwerpunkt: Sexuelle Bildung von Menschen mit Behinderungen und ihrem Umfeld |
| <b>Ort</b>         | Clemens-Högg-Haus<br>Römerweg 50, 86199 Augsburg   |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern   |
| <b>Verpflegung</b> | Getränke und kleiner Imbiss, kein Mittagessen  |
| <b>Kursgebühr</b>  | 94,- € für AWO-Mitglieder, 104,- € für Nicht-Mitglieder  |

# QUARTAL IV KURS 19

**„DIE MITTE DER NACHT IST DER ANFANG VOM TAG“ –  
FILMVORFÜHRUNG IM CINEMAXX AUGSBURG IN  
KOOPERATION MIT DER AOK BAYERN, DIREKTION AUGSBURG  
DONNERSTAG, 7. NOVEMBER 2019  
18:00 UHR**

Depression ist eine häufige und oft schwere Krankheit. Das große Leiden eines betroffenen Menschen ist selbst für nahestehende Angehörige oft schwer nachvollziehbar.

Über ein Jahr begleiteten die Filmemacher Michaela Kirst und Axel Schmidt zwei an Depression erkrankte Frauen und eine betroffene Familie auf ihrem individuellen Weg durch und aus der Erkrankung. Beobachtende Aufnahmen wechseln sich im Film mit Interview-Ausschnitten ab, auf Sprechertext und Erklärungen wurde bewusst verzichtet. Es ist der ungeschönte Blick auf den Alltag, der betroffen macht. Die Regisseure versuchen mit dem Filmprojekt, die Zuschauer möglichst viele alltägliche Schlüsselmomente miterleben zu lassen, um die Erkrankung Depression ein Stück weit besser begreifbar zu machen.

Der Filmemacher Axel Schmidt wird vor dem Start mit einem Filmabriss eine Erklärung zum Film geben. Im Anschluss an die 79-minütige Filmvorführung wird er für Fragen zur Verfügung stehen. Auch Selbsthilfegruppen aus Augsburg werden zur Veranstaltung eingeladen, wodurch ein Austausch mit Betroffenen und Angehörigen ermöglicht wird.



Unser Dank gilt der AOK Bayern, Direktion Augsburg, die diese Veranstaltung und die Einladung des Filmemachers möglich gemacht hat. Der Eintritt ist somit kostenfrei.

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Referent</b>    | AXEL SCHMIDT<br>Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Produzent<br>medizinischer Dokumentarfilme |
| <b>Ort</b>         | CinemaxX Augsburg<br>Willy-Brandt-Platz 2, 86153 Augsburg   |
| <b>Zielgruppe</b>  | Betroffene, Angehörige, Interessierte, Mitarbeiter in<br>psychosozialen Arbeitsfeldern                  |
| <b>Verpflegung</b> | Kann an der Kinokasse erworben werden   |
| <b>Kursgebühr</b>  | Kostenfreier Eintritt   |

# QUARTAL IV KURS 20

## SCHIZOPHRENIE – GRUNDLAGEN

DONNERSTAG, 21. NOVEMBER 2019

09:00 – 12:00 UND 13:00 – 16:00 UHR

Der Workshop beinhaltet grundlegende Fakten über das vierthäufigste Krankheitsbild in der Psychosomatik, insbesondere Erscheinungsformen und Ursachenlehre. Es wird kurz auf die Abgrenzung zu Psychosen eingegangen und es werden verhaltenstherapeutische Behandlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Details hierzu, wie Planung und Durchführung von Reizkonfrontationen, werden detailliert vermittelt und können anhand von Beispielen der Teilnehmenden in praktischen Übungen vertieft werden.

Methoden:

- Theorievortrag mit Handout
- Fallbeispiele aus der Praxis des Referenten
- Fallbeispiele der Teilnehmenden mit Rollenspielen

Der Schwerpunkt wird auf Fallbesprechungen mit Vermittlung von Handlungsmöglichkeiten liegen. Die mögliche Umsetzung kann in Form von Rollenspielen erprobt werden.

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Referent</b>    | DR. FRANK WIEDERHOLT<br>Oberarzt Forensische Nachsorgeambulanz, Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie am Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren |
| <b>Ort</b>         | Clemens-Högg-Haus<br>Römerweg 50, 86199 Augsburg   |
| <b>Zielgruppe</b>  | Mitarbeiter in psychosozialen Arbeitsfeldern   |
| <b>Verpflegung</b> | Getränke und kleiner Imbiss, kein Mittagessen  |
| <b>Kursgebühr</b>  | 94,- € für AWO-Mitglieder, 104,- € für Nicht-Mitglieder  |



# FORTBILDUNG ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an:

**fortbildung@awo-augsburg.de**

Bitte scannen Sie hierzu das Anmeldeformular ein, oder laden auf der Homepage [www.awo-augsburg.de](http://www.awo-augsburg.de) das Anmeldeformular herunter.

Anmeldungen per Fax und per Post sind weiterhin möglich.

**Fax-Nr. 0821 906 51 11**

**Postadressen:**

Clemens-Högg-Haus  
z. Hd. Herrn Stefan Haringer  
Römerweg 50  
86199 Augsburg

oder

Lotte-Lemke-Zentrum  
z.Hd. Frau Carolina Mildemberger  
Peter-Dörfler- Straße 10  
87600 Kaufbeuren



## Teilnahme- bedingungen

Bitte beachten Sie die Teilnahmebedingungen!  
Sie können sich quartalsweise für die Fortbildungen anmelden:

1. Quartal 2019: Anmeldezeitraum November 2018
2. Quartal 2019: Anmeldezeitraum Februar 2019
3. Quartal 2019: Anmeldezeitraum Mai 2019
4. Quartal 2019: Anmeldezeitraum August 2019

Innerhalb dieser Zeiträume sind Stornierungen für Sie kostenfrei! Bei Absage bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung wird 50% der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Danach wird der gesamte Betrag fällig, falls kein Ersatzteilnehmer benannt wird. Die Kursgebühr fällt auch dann in voller Höhe an, wenn Sie dem Kurs ohne Abmeldung fernbleiben.

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Für die Entscheidung über die Teilnahme ist der Eingang Ihrer E-Mail oder ggf. der Posteingangsstempel entscheidend.

Etwa eine Woche nach Ablauf des Anmeldezeitraums erhalten Sie von uns die Rechnung über die Kursgebühr, die Sie bitte innerhalb von 10 Werktagen auf das angegebene Konto überweisen.

Bei einer Absage der Veranstaltung durch die Veranstalter erhalten Sie die volle Kursgebühr zurück.

**Wichtig: Die Anmeldung ist in jedem Falle verbindlich!  
Bitte benutzen Sie nur das beiliegende Anmeldeformular!**

# KONTAKT INFORMATIONEN

## Konto

Zahlungsempfänger:  
AWOSANA GMBH  
Konto: Stadtparkasse Augsburg,  
IBAN: DE41 7205 0000 0240 1475 87  
BIC: AUGSDE77XXX

## Verwendungszweck:

Fortbildung AWOSANA, Kurs-Nr.,  
Rechnung-Nr., Ihr Name  
Der Eingang der Rechnung ist die Bestätigung der Anmeldung. Der Eingang der Zahlung ist erforderlich für die Teilnahme.

## Veranstaltungsorte

CinemaxX Augsburg  
Willy-Brandt-Platz 2  
86153 Augsburg

Marie-Juchacz-Zentrum  
Langemarckstr. 44-58  
86156 Augsburg

Clemens-Högg-Haus  
Seminarraum im  
Rückgebäude, 2. Stock  
Römerweg 50  
86199 Augsburg

SozialTherapeutische  
Einrichtung (STE) Traunreut  
Kantstraße 26  
83301 Traunreut

Lotte-Lemke-Zentrum  
Kaufbeuren  
Peter-Dörfler-Str. 10  
87600 Kaufbeuren

Tageszentrum  
für seelische Gesundheit  
Kirchbergstraße 23  
Gebäude 37  
86157 Augsburg

Änderungen der Räumlichkeiten behalten wir uns vor,  
werden Sie aber rechtzeitig darüber informieren.

# KONTAKT INFORMATIONEN

## Kontakt

Stefan Haringer  
AWO Fachdienst Sozialpsychiatrie  
Clemens-Högg-Haus  
Römerweg 50  
86199 Augsburg  
Tel.: 0821 906 51-17  
s.haringer@awo-augsburg.de

Carolina Mildenerger  
AWO Fachdienst Sozialpsychiatrie  
Lotte-Lemke-Zentrum  
Peter-Dörfler-Str. 10  
87600 Kaufbeuren  
Tel: 08341 95 01-12  
c.mildenerger@awo-augsburg.de

## Informa- tionen

### **Mobiltelefone:**

Wir bitten Sie, Ihre Mobiltelefone während der gesamten Veranstaltung auszuschalten bzw. auf „lautlos“ zu stellen.

### **Die Einrichtungen:**

Näheres über uns können Sie auch auf unserer Website [www.awo-augsburg.de](http://www.awo-augsburg.de) in Erfahrung bringen.

## QUARTAL I

| Kurs | Datum   | Thema  | Ort | Kursgeb. € |
|------|---------|--|-----|------------|
| 1    | 24.1.19 | Traumafolgestörungen im Alltag                             | KF  | 94,-/104,- |
| 2    | 31.1.19 | Exkursion Sozialtherapeutische Einrichtung (STE) Traunreut | T   | 25,-/35,-  |
| 3    | 21.2.19 | Miteinander reden?!  | KF  | 50,-/55,-  |
| 4    | 14.3.19 | Argumentationstraining gegen Stammtischparolen             | A   | 94,-/104,- |
| 5    | 28.3.19 | Was kann die Kunsttherapie?                                | KF  | 94,-/104,- |

## QUARTAL II

| Kurs | Datum   | Thema  | Ort | Kursgeb. € |
|------|---------|--|-----|------------|
| 6    | 4.4.19  | Alte und neue Suchtstoffe                                      | A   | 50,-/55,-  |
| 7    | 11.4.19 | Musik als Medium in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen? | A   | 94,-/104,- |
| 8    | 9.5.19  | Neurophysiologische Grundlagen der Sucht                       | A   | 94,-/104,- |
| 9    | 23.5.19 | Recovery   | KF  | 94,-/104,- |
| 10   | 6.6.19  | Inklusionsfirma Irseer Kreis Versand                           | A   | 50,-/55,-  |

## QUARTAL III

| Kurs | Datum   | Thema                             | Ort | Kursgeb. € |
|------|---------|-----------------------------------|-----|------------|
| 11   | 4.7.19  | Störung des Tag-Nacht-Rhythmus    | A   | 50,-/55,-  |
| 12   | 18.7.19 | Psychiatriegeschichte „von unten“ | A   | 50,-/55,-  |
| 13   | 12.9.19 | Suizidalität                      | KF  | 94,-/104,- |
| 14   | 19.9.19 | Angststörungen                    | A   | 94,-/104,- |
| 15   | 23.9.19 | Borderline-Störungen              | A   | 94,-/104,- |
| 16   | 26.9.19 | Humor als Ressource               | KF  | 94,-/104,- |

## QUARTAL IV

| Kurs | Datum    | Thema   | Ort | Kursgeb. €   |
|------|----------|---|-----|--------------|
| 17   | 10.10.19 | Rechtliche Betreuung  | A   | 94,-/104,-   |
| 18   | 24.10.19 | Selbstbestimmte Sexualität – ein Einstieg                     | A   | 94,-/104,-   |
| 19   | 7.11.19  | „Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag“ – Filmvorführung | A   | Keine Gebühr |
| 20   | 21.11.19 | Schizophrenie Grundlagen                                      | A   | 94,-/104,-   |

## **Information zur Datenerhebung gemäß Art. 13 DSGVO**

Wir messen dem Datenschutz große Bedeutung bei. Die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten geschieht unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften, insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

Die AWOSANA, Gesellschaft für psychische Gesundheit mbH, Rosenaustr. 38, 86150 Augsburg (Verantwortliche gemäß Art. 4, Abs. 7 DSGVO), erhebt die im Anmeldeformular genannten Daten zum Zweck der Vertragsdurchführung und zur Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten.

Die Datenerhebung und Datenverarbeitung ist für die Durchführung des Vertrages erforderlich und beruht auf Art. 6 Abs. 1b) DSGVO.

Die gespeicherten personenbezogenen Daten löschen wir, nachdem die Speicherung nicht mehr erforderlich ist oder schränken die Verarbeitung ein, falls gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen.

Sie sind dazu berechtigt, Auskunft über die bei uns über Sie gespeicherten Daten zu beantragen, bei Unrichtigkeit die Berichtigung der Daten sowie bei unzulässiger Datenspeicherung die Löschung der Daten zu fordern.

Ausführliche Informationen zu unserem Umgang mit dem Thema Datenschutz finden Sie auf unserer Webseite [www.awo-augsburg.de](http://www.awo-augsburg.de).

Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie unter [datenschutz@awo-augsburg.de](mailto:datenschutz@awo-augsburg.de).

Außerdem steht Ihnen ein Beschwerderecht bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde zu. Die zuständige Aufsichtsbehörde finden Sie unter: <https://www.bfdi.bund.de>.

# FORTBILDUNGSPROGRAMM 2019 ANMELDEFORMULAR

Bitte kopieren Sie sich dieses Formular. Bitte füllen Sie für jeden Kurs ein eigenes Anmeldeformular aus.

**BITTE FÜLLEN SIE DIESES FORMULAR IN DRUCKSCHRIFT AUS!**

Kurs-Nr.:

Kurs-Datum:

- Ich bin MitarbeiterIn im psychosozialen Arbeitsfeld **und**
- AWO-Mitglied

- (50% der Kursgebühr)
- Ich bin Psychiatrie-Betroffener **und**
- AWO-Mitglied

- (50% der Kursgebühr)
- Ich bin Angehöriger **und**
- AWO-Mitglied

Benötigen Sie eine Teilnahmebestätigung?

- Ja
- Nein

Name, Vorname:

Anschrift mit  
Tel./Fax/E-Mail

Rechnungsanschrift  
(falls abweichend)

Datum/Unterschrift

**Mit dieser Unterschrift erkenne ich ausdrücklich und unwiderruflich die Teilnahmebedingungen an.**

Anmeldung bitte  
per E-Mail an:

fortbildung@awo-augsburg.de

oder faxen an:

0821/90651-11

oder senden an:

Clemens-Högg-Haus, z. Hd. Herrn Stefan Haringer  
Römerweg 50, 86199 Augsburg

